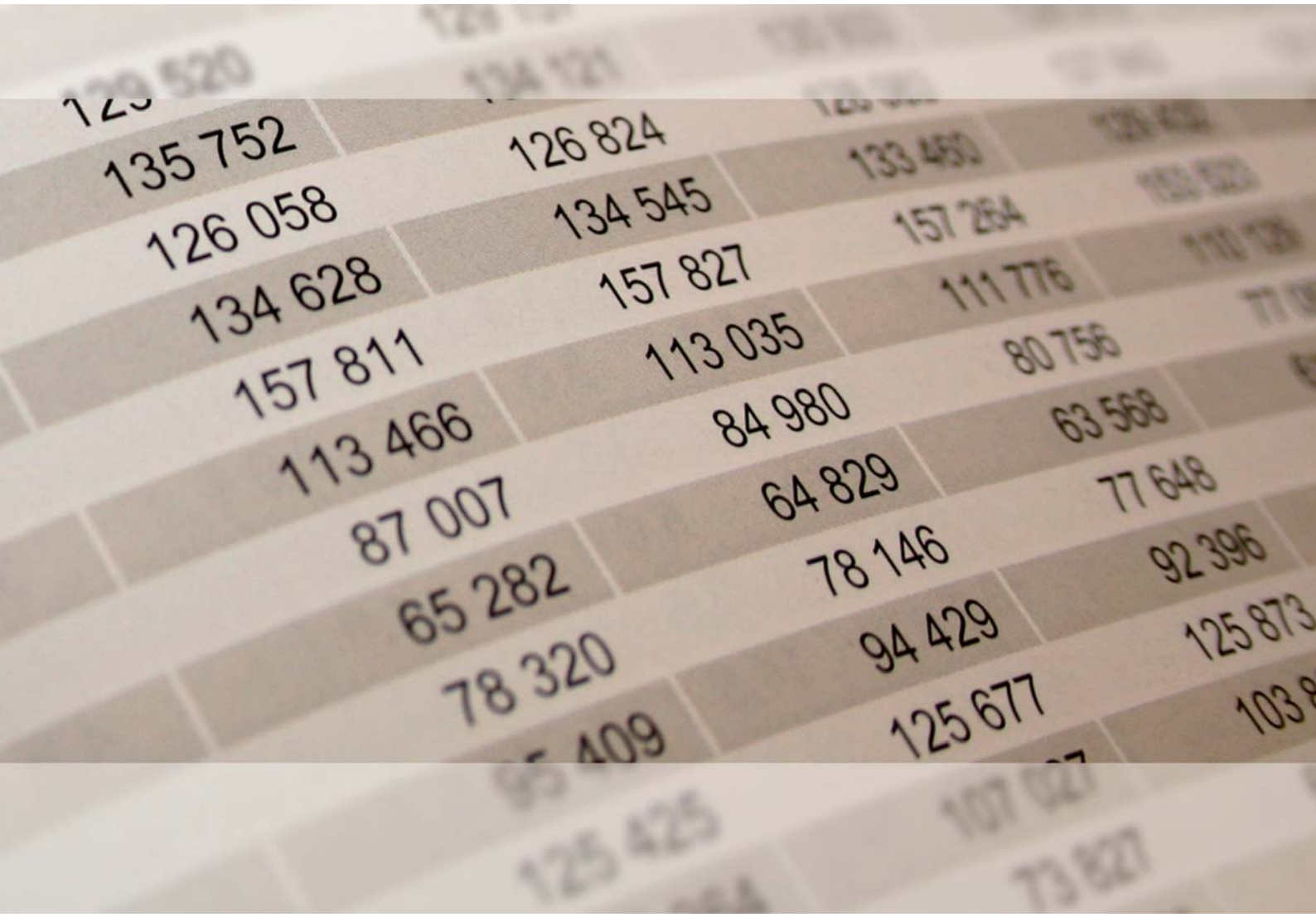
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2012

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2011

Kennziffer: K I - j/11 · Bestellnr.: K1123 201100 · ISSN: 1430-5143

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
D	Durchschnitt
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
( )	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100" die Kurzform „50-100" verwendet.

Inhalt

Textteil Seite

Vorbemerkungen 4

Tabellenteil

1. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12. der Jahre 2007 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen 6

2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppen 7

3. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen 8

4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen 9

5. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit 10

6. Grundleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit 11

7. Regelleistungempfänger/-innen am 31.12.2011 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung 12

8. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2011 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung 13

9. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2011 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altergruppen 15

10. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2011 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand 17

11. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2011 nach Art der Leistung und Staatsangehörigkeit 19

Vorbemerkungen

Ab dem Berichtsjahr 1994 wurde die Sozialhilfestatistik grundlegend neu strukturiert. Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber -Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)- wurden die Asylbewerber aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen.

Seit November 1993 haben Asylbewerber keinen Anspruch mehr auf Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII), sondern nur noch auf die Leistungen gemäß dem AsylbLG.

Die Asybewerberleistungsstatistik gliedert sich in die Teile:

I - Ausgaben und Einnahmen
II - Empfänger
- von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2)
- von Grundleistungen (§ 3)
- von ausschließlich anderen Leistungen (§§ 4 bis 6)

Rechtsgrundlagen der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).
Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 1 AsylbLG.

Berichtsweg

Auskunftspflichtig nach § 12 Abs. 5 Asylbewerberleistungsgesetz in Verbindung mit § 1 des Landesaufnahmegesetzes sind die Landkreise, die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte, die verbandsfreien Gemeinden und die Ortsgemeinden soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen.

Periodizität

Die Erhebung über die Empfängerinnen und Empfänger wird als Bestandserhebung jährlich zum 31. Dezember durchgeführt.

Begriffserläuterungen

Regelleistungen dienen der Deckung des täglichen Bedarfs der Leistungsberechtigten. Sie werden entweder nach § 3 AsylbLG in Form von Grundleistungen oder nach § 2 AsylbLG als Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend dem 3. Kapitel SGB XII gewährt.

Besondere Leistungen werden in speziellen Bedarfssituationen gewährt. Dazu gehören Leistungen nach den §§ 4 bis 6 AsylbLG sowie die Leistungen nach § 2 AsylbLG entsprechend dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang durch **Sachleistungen**, **Wertgutscheine** oder **Geldleistungen** decken.

Arbeitsgelegenheiten
Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahme- und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreibung und Aufrechterhaltung der Einrichtung.

Art der Unterbringung

Es wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung unterschieden. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften, insbesondere Einzelwohnungen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

Aufenthaltsgestattung

Einem Ausländer, der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens gemäß § 55 AsylVfG der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Geduldete Ausländer/innen

Einem/einer Ausländer/in wird gemäß § 55 Ausländergesetz eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange er/sie nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet

Ein/e Ausländer/in ist gemäß § 42 Ausländergesetz zur Ausreise verpflichtet, wenn er/sie eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

1. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12. der Jahre 2007 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2007	2008	2009	2010	2011
Regelleistungsempfänger insgesamt	5 368	4 428	4 560	5 328	5 974
und zwar					
Grundleistungen	4 196	3 433	3 551	4 397	4 918
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 172	995	1 009	931	1 056
Männer	3 009	2 522	2 652	3 042	3 428
Frauen	2 359	1 906	1 908	2 286	2 546
unter 3	273	245	255	316	387
3 - 7	405	324	304	375	412
7 - 11	404	292	285	349	399
11 - 15	433	324	288	348	375
15 - 18	334	249	268	313	295
18 - 21	332	302	300	380	431
21 - 25	445	372	395	423	521
25 - 30	571	499	595	709	773
30 - 40	953	817	851	930	1 059
40 - 50	692	553	562	648	669
50 - 60	313	257	259	321	389
60 - 65	77	63	72	77	96
65 und älter	136	131	126	139	168
Aufenthaltsgestattung	1 861	1 633	1 954	2 638	3 202
vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	322	155	125	129	162
Familienangehöriger	596	393	319	335	312
geduldeter Ausländer	2 170	1 763	1 695	1 780	1 836
Einreise über einen Flughafen	12	9	9	12	13
Aufenthaltserlaubnis	363	431	423	377	394
Folge- oder Zweitantrag	44	44	35	57	55
Europäer	2 237	1 595	1 523	1 976	2 071
Afrikaner	519	438	520	579	594
Asiaten	2 210	1 996	2 162	2 406	3 022
Amerikaner, Bürger übriger Staaten, Staatenlose, unbekannt	402	399	355	367	287
Durchschnittsalter	27,1	27,5	27,8	27,2	27,3
Empfänger/innen von besonderen Leistungen	2 425	2 083	2 160	2 608	2 460
darunter:					
mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen	2 416	2 073	2 150	2 601	2 459
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	1 740	1 497	1 543	1 919	1 565
Arbeitsgelegenheiten	262	152	153	150	193
sonstige Leistungen in Form von					
Sachleistung	112	110	93	129	120
Geldleistung	153	140	136	258	305

2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von … bis unter … Jahren	Regelleistungs-empfänger insgesamt	Davon					
		Grundleistungsempfänger					Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen
		zusammen	und zwar nach Form der Leistung				
			Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung		
Männer							
unter 3	177	166	54	13	147	11	
3 - 7	235	212	70	24	174	23	
7 - 11	200	163	43	14	149	37	
11 - 15	204	151	51	5	129	53	
15 - 18	145	117	42	11	94	28	
18 - 21	290	246	85	21	221	44	
21 - 25	339	313	110	30	262	26	
25 - 30	506	477	173	54	408	29	
30 - 40	656	591	189	63	507	65	
40 - 50	357	285	86	37	249	72	
50 - 60	207	143	45	13	120	64	
60 - 65	50	28	8	3	24	22	
65 und älter	62	23	9	7	17	39	
Zusammen	3 428	2 915	965	295	2 501	513	
Durchschnittsalter	27,1	26,0	25,9	28,1	25,9	33,3	
Frauen							
unter 3	210	200	61	23	183	10	
3 - 7	177	160	52	12	139	17	
7 - 11	199	160	61	10	139	39	
11 - 15	171	131	47	10	110	40	
15 - 18	150	116	37	13	98	34	
18 - 21	141	107	36	20	91	34	
21 - 25	182	155	60	23	127	27	
25 - 30	267	236	83	39	195	31	
30 - 40	403	343	116	38	295	60	
40 - 50	312	219	69	24	191	93	
50 - 60	182	103	34	22	80	79	
60 - 65	46	23	9	5	19	23	
65 und älter	106	50	9	9	44	56	
Zusammen	2 546	2 003	674	248	1 711	543	
Durchschnittsalter	27,7	25,3	24,6	28,4	25,0	36,4	
Insgesamt							
unter 3	387	366	115	36	330	21	
3 - 7	412	372	122	36	313	40	
7 - 11	399	323	104	24	288	76	
11 - 15	375	282	98	15	239	93	
15 - 18	295	233	79	24	192	62	
18 - 21	431	353	121	41	312	78	
21 - 25	521	468	170	53	389	53	
25 - 30	773	713	256	93	603	60	
30 - 40	1 059	934	305	101	802	125	
40 - 50	669	504	155	61	440	165	
50 - 60	389	246	79	35	200	143	
60 - 65	96	51	17	8	43	45	
65 und älter	168	73	18	16	61	95	
Insgesamt	5 974	4 918	1 639	543	4 212	1 056	
Durchschnittsalter	27,3	25,7	25,3	28,2	25,6	34,9	

3. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	und zwar nach						
		Stellung zum Haushaltsvorstand				Erwerbsstatus		
		Haushalts-vorstand	Ehegatte(in)/ Lebens-partner(in)	Kind	sonstige Person	vollzeit-erwerbs-tätig	teilzeit-erwerbs-tätig	nicht erwerbs-tätig
Männer								
unter 3	177	-	-	170	7	-	-	177
3 - 7	235	-	-	227	8	-	-	235
7 - 11	200	-	-	188	12	-	-	200
11 - 15	204	-	-	189	15	-	-	204
15 - 18	145	1	-	103	41	-	-	145
18 - 21	290	227	1	58	4	5	7	278
21 - 25	339	308	1	26	4	9	8	322
25 - 30	506	494	5	4	3	11	12	483
30 - 40	656	619	27	4	6	18	18	620
40 - 50	357	338	18	1	-	21	14	322
50 - 60	207	194	13	-	-	8	13	186
60 - 65	50	48	2	-	-	1	1	48
65 und älter	62	59	3	-	-	-	1	61
Zusammen	3 428	2 288	70	970	100	73	74	3 281
Durchschnittsalter	27,1	34,6	42,6	9,5	15,1	36,7	37,0	26,7
Frauen								
unter 3	210	-	-	202	8	-	-	210
3 - 7	177	-	-	173	4	-	-	177
7 - 11	199	-	-	190	9	-	-	199
11 - 15	171	-	-	160	11	-	-	171
15 - 18	150	-	2	134	14	3	-	147
18 - 21	141	66	15	50	10	5	1	135
21 - 25	182	96	54	14	18	1	2	179
25 - 30	267	153	84	8	22	-	5	262
30 - 40	403	218	169	-	16	6	8	389
40 - 50	312	166	133	1	12	13	10	289
50 - 60	182	96	76	-	10	5	6	171
60 - 65	46	28	17	-	1	-	-	46
65 und älter	106	79	19	-	8	-	-	106
Zusammen	2 546	902	569	932	143	33	32	2 481
Durchschnittsalter	27,7	39,4	39,1	9,3	28,0	37,8	39,4	27,4
Insgesamt								
unter 3	387	-	-	372	15	-	-	387
3 - 7	412	-	-	400	12	-	-	412
7 - 11	399	-	-	378	21	-	-	399
11 - 15	375	-	-	349	26	-	-	375
15 - 18	295	1	2	237	55	3	-	292
18 - 21	431	293	16	108	14	10	8	413
21 - 25	521	404	55	40	22	10	10	501
25 - 30	773	647	89	12	25	11	17	745
30 - 40	1 059	837	196	4	22	24	26	1 009
40 - 50	669	504	151	2	12	34	24	611
50 - 60	389	290	89	-	10	13	19	357
60 - 65	96	76	19	-	1	1	1	94
65 und älter	168	138	22	-	8	-	1	167
Insgesamt	5 974	3 190	639	1 902	243	106	106	5 762
Durchschnittsalter	27,3	36,0	39,5	9,4	22,7	37,0	37,7	27,0

4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	und zwar nach aufenthaltsrechtlichem Status						
		Aufenthalts-gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienan-gehörige(r)	geduldete/r Aus-länder(in)	Einreise über einen Flughafen	Aufent-haltser-laubnis	Folge- oder Zweit-antrag
Männer								
unter 3	177	95	2	24	47	-	8	1
3 - 7	235	112	6	35	69	-	12	1
7 - 11	200	101	3	26	58	-	10	2
11 - 15	204	88	13	25	55	1	18	4
15 - 18	145	76	3	18	34	2	12	-
18 - 21	290	202	6	8	57	2	15	-
21 - 25	339	227	5	2	95	1	7	2
25 - 30	506	332	11	-	149	-	11	3
30 - 40	656	395	16	1	218	-	22	4
40 - 50	357	182	17	-	127	1	26	4
50 - 60	207	94	7	1	79	1	21	4
60 - 65	50	19	-	1	24	-	6	-
65 und älter	62	22	1	-	20	-	17	2
Zusammen	3 428	1 945	90	141	1 032	8	185	27
Durchschnittsalter	27,1	26,6	28,3	10,0	29,2	26,0	32,8	32,8
Frauen								
unter 3	210	106	6	34	57	-	7	-
3 - 7	177	81	9	23	51	-	11	2
7 - 11	199	87	5	25	63	-	15	4
11 - 15	171	73	5	22	57	-	13	1
15 - 18	150	70	4	13	48	-	13	2
18 - 21	141	67	4	7	49	-	13	1
21 - 25	182	111	3	3	53	-	12	-
25 - 30	267	158	8	8	76	2	13	2
30 - 40	403	234	10	11	117	-	26	5
40 - 50	312	147	8	13	107	1	30	6
50 - 60	182	75	6	9	65	1	23	3
60 - 65	46	13	-	2	17	1	11	2
65 und älter	106	35	4	1	44	-	22	-
Zusammen	2 546	1 257	72	171	804	5	209	28
Durchschnittsalter	27,7	26,8	26,7	17,3	29,1	43,3	34,9	31,8
Insgesamt								
unter 3	387	201	8	58	104	-	15	1
3 - 7	412	193	15	58	120	-	23	3
7 - 11	399	188	8	51	121	-	25	6
11 - 15	375	161	18	47	112	1	31	5
15 - 18	295	146	7	31	82	2	25	2
18 - 21	431	269	10	15	106	2	28	1
21 - 25	521	338	8	5	148	1	19	2
25 - 30	773	490	19	8	225	2	24	5
30 - 40	1 059	629	26	12	335	-	48	9
40 - 50	669	329	25	13	234	2	56	10
50 - 60	389	169	13	10	144	2	44	7
60 - 65	96	32	-	3	41	1	17	2
65 und älter	168	57	5	1	64	-	39	2
Insgesamt	5 974	3 202	162	312	1 836	13	394	55
Durchschnittsalter	27,3	26,7	27,6	14,0	29,2	32,7	33,9	32,2

5. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Darunter			
	insgesamt	davon nach Art der Unterbringung			Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt			
					zusammen	davon nach Art der Unterbringung		
		Aufnahmeeinrichtung	Gemeinschaftsunterkunft	dezentrale Unterbringung		Aufnahmeeinrichtung	Gemeinschaftsunterkunft	dezentrale Unterbringung
Bosnien und Herzegowina	52	-	-	52	32	-	-	32
Bulgarien	6	4	-	2	-	-	-	-
Serbien und Montenegro	249	-	-	249	87	-	-	87
Polen	1	-	-	1	-	-	-	-
Rumänien	2	-	-	2	1	-	-	1
Russische Föderation	215	1	-	214	34	-	-	34
Türkei	180	4	2	174	63	-	-	63
Ungarn	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	1 366	151	-	1 215	356	-	-	356
Europa zusammen	2 071	160	2	1 909	573	-	-	573
Algerien	72	2	-	70	17	-	-	17
Ghana	19	-	-	19	1	-	-	1
Kongo, Dem. Rep.	13	-	1	12	4	-	-	4
Nigeria	126	-	1	125	7	-	-	7
Übriges Afrika	364	19	14	331	23	-	-	23
Afrika zusammen	594	21	16	557	52	-	-	52
Amerika zusammen	8	-	-	8	1	-	-	1
Afghanistan	662	60	10	592	33	-	-	33
China	58	1	1	56	2	-	-	2
Indien	77	-	3	74	7	-	-	7
Iran	519	50	13	456	45	-	-	45
Libanon	135	-	1	134	63	-	-	63
Pakistan	114	63	1	50	12	-	-	12
Sri Lanka	9	1	-	8	6	-	-	6
Vietnam	44	5	-	39	2	-	-	2
Übriges Asien	1 404	86	32	1 286	190	-	-	190
Asien zusammen	3 022	266	61	2 695	360	-	-	360
Übrige Staaten; staatenlos	20	-	1	19	1	-	-	1
Unbekannt	259	1	1	257	69	-	-	69
Insgesamt	5 974	448	81	5 445	1 056	-	-	1 056

1) Ohne Mehrfachzählungen.

6. Grundleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Grundleistungsempfänger/-innen													
	zusammen				davon nach Art der Unterbringung									
					Aufnahmeeinrichtung			Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung			
	zusammen[1]	und zwar nach Form der Leistung			zusammen[1]	und zwar nach Form der Leistung		zusammen[1]	und zwar nach Form der Leistung		zusammen[1]	und zwar nach Form der Leistung		
		Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung		Sachleistung	Wertgutschein		Sachleistung	Wertgutschein		Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung
Bosnien und Herzegowina	20	6	2	17	-	-	-	-	-	-	20	6	2	17
Bulgarien	6	6	6	-	4	4	4	-	-	-	2	2	2	-
Serbien und Montenegro	162	37	-	161	-	-	-	-	-	-	162	37	-	161
Polen	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Rumänien	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Russische Föderation	181	50	28	165	1	1	-	-	-	-	180	49	28	165
Türkei	117	36	5	106	4	4	-	2	2	2	111	30	3	104
Ungarn	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	1 010	398	91	791	151	151	27	-	-	-	859	247	64	791
Europa zusammen	1 498	533	132	1 242	160	160	31	2	2	2	1 336	371	99	1 240
Algerien	55	20	2	49	2	2	-	-	-	-	53	18	2	49
Ghana	18	2	-	18	-	-	-	-	-	-	18	2	-	18
Kongo, Dem. Rep.	9	1	-	9	-	-	-	1	-	-	8	1	-	8
Nigeria	119	35	21	117	-	-	-	1	-	-	118	35	21	116
Übriges Afrika	341	91	46	298	19	19	8	14	-	1	308	72	37	285
Afrika zusammen	542	149	69	491	21	21	8	16	-	1	505	128	60	476
Amerika zusammen	7	-	-	7	-	-	-	-	-	-	7	-	-	7
Afghanistan	629	204	49	541	60	60	11	10	-	-	559	144	38	531
China	56	12	2	53	1	1	-	1	-	1	54	11	1	53
Indien	70	20	7	68	-	-	-	3	-	-	67	20	7	65
Iran	474	161	67	403	50	50	17	13	1	1	411	110	49	390
Libanon	72	9	6	71	-	-	-	1	-	-	71	9	6	70
Pakistan	102	67	18	37	63	63	15	1	-	-	38	4	3	36
Sri Lanka	3	2	-	2	1	1	-	-	-	-	2	1	-	2
Vietnam	42	21	9	35	5	5	2	-	-	-	37	16	7	35
Übriges Asien	1 214	427	168	1 068	86	86	22	32	8	5	1 096	333	141	1 036
Asien zusammen	2 662	923	326	2 278	266	266	67	61	9	7	2 335	648	252	2 218
Übrige Staaten; staatenlos	19	5	3	16	-	-	-	1	-	-	18	5	3	15
Unbekannt	190	29	13	178	1	1	-	1	-	-	188	28	13	177
Insgesamt	4 918	1 639	543	4 212	448	448	106	81	11	10	4 389	1 180	427	4 133

1) Ohne Mehrfachzählungen.

7. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2011 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Verwaltungsbezirk	Empfänger nach Sitz des Trägers insgesamt	Von den Empfängern waren						
		Männer	Frauen	im Alter von . . . Jahren			erwerbs-tätig	in Einrich-tungen unter-gebracht
				unter 18	18 - 50	50 und älter		
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz), St.	64	42	22	13	50	.	.	45
Kaiserslautern, St.	55	35	20	6	43	6	.	11
Koblenz, St.	273	142	131	76	160	37	10	-
Landau i. d. Pf., St.	50	30	20	16	28	6	.	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	308	168	140	88	186	34	11	-
Mainz, St.	223	125	98	71	120	32	13	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	82	48	34	20	48	14	11	.
Pirmasens, St.	142	74	68	51	67	24	-	-
Speyer, St.	8	3	5	3	5	-	.	-
Trier, St.	482	286	196	127	306	49	2	448
Worms, St.	98	67	31	16	68	14	-	-
Zweibrücken, St.	50	23	27	18	32	-	-	-
Landkreise								
Ahrweiler	229	116	113	65	123	41	13	-
Altenkirchen (Ww.)	252	158	94	75	160	17	.	-
Alzey-Worms	155	90	65	55	88	12	4	-
Bad Dürkheim	205	122	83	62	132	11	10	14
Bad Kreuznach	196	114	82	66	110	20	12	-
Bernkastel-Wittlich	143	83	60	46	74	23	5	-
Birkenfeld	97	52	45	39	51	7	5	-
Cochem-Zell	111	68	43	38	61	12	6	-
Donnersbergkreis	120	72	48	42	68	10	3	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	155	92	63	60	83	12	6	-
Germersheim	146	91	55	43	94	9	5	-
Kaiserslautern	182	86	96	63	109	10	3	-
Kusel	152	84	68	61	75	16	9	-
Mainz-Bingen	47	25	22	15	23	9	7	-
Mayen-Koblenz	373	212	161	131	197	45	18	-
Neuwied	339	197	142	84	198	57	20	2
Rhein-Hunsrück-Kreis	91	44	47	31	42	18	4	-
Rhein-Lahn-Kreis	190	106	84	71	104	15	11	-
Rhein-Pfalz-Kreis	222	146	76	59	134	29	5	-
Südliche Weinstraße	109	73	36	33	74	2	3	-
Südwestpfalz	78	49	29	17	55	6	3	-
Trier-Saarburg	188	101	87	54	107	27	7	-
Vulkaneifel	75	45	30	30	40	5	-	8
Westerwaldkreis	284	159	125	123	138	23	.	-
Rheinland-Pfalz	5 974	3 428	2 546	1 868	3 453	653	212	529
Kreisfreie Städte	1 835	1 043	792	505	1 113	217	51	505
Landkreise	4 139	2 385	1 754	1 363	2 340	436	161	24

8. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2011 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung

Verwaltungsbezirk	Haushalte insgesamt	Darunter: Haushalte vom Typ					
		Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Kreisfreie Städte							
Frankenthal (Pfalz), St.	47	-	4	33	6	-	4
Kaiserslautern, St.	49	.	-	33	11	-	3
Koblenz, St.	175	7	17	91	39	-	14
Landau i. d. Pf., St.	27	.	5	15	4	-	2
Ludwigshafen a. Rh., St.	179	5	22	80	38	3	17
Mainz, St.	129	8	12	53	28	2	13
Neustadt a. d. Weinstr., St.	54	3	6	30	9	.	3
Pirmasens, St.	68	6	7	23	12	2	9
Speyer, St.	5	-	-	2	.	-	.
Trier, St.	326	3	9	163	64	5	21
Worms, St.	72	4	6	49	9	-	3
Zweibrücken, St.	23	3	6	5	5	-	4
Landkreise							
Ahrweiler	124	7	14	45	32	3	14
Altenkirchen (Ww.)	141	4	25	78	16	-	13
Alzey-Worms	80	3	11	45	9	-	5
Bad Dürkheim	107	4	21	53	13	.	7
Bad Kreuznach	102	3	17	52	14	.	10
Bernkastel-Wittlich	70	3	14	37	7	.	6
Birkenfeld	49	3	9	20	6	-	7
Cochem-Zell	62	-	11	29	12	-	7
Donnersbergkreis	60	.	10	28	6	.	10
Eifelkreis Bitburg-Prüm	70	3	11	34	11	2	4
Germersheim	79	3	13	50	4	.	5
Kaiserslautern	91	-	18	43	12	-	9
Kusel	65	5	20	28	8	.	2
Mainz-Bingen	23	1	3	8	3	-	4
Mayen-Koblenz	170	13	37	63	23	3	17
Neuwied	211	17	21	106	39	3	14
Rhein-Hunsrück-Kreis	38	6	7	9	5	.	.
Rhein-Lahn-Kreis	85	2	23	34	13	2	5
Rhein-Pfalz-Kreis	142	8	11	95	12	.	12
Südliche Weinstraße	66	-	8	41	4	.	6
Südwestpfalz	53	2	4	32	10	-	2
Trier-Saarburg	101	7	13	45	15	-	9
Vulkaneifel	32	4	9	16	.	.	.
Westerwaldkreis	114	6	32	42	13	-	15
Rheinland-Pfalz	3 289	146	456	1 610	514	36	279
Kreisfreie Städte	1 154	41	94	577	226	13	94
Landkreise	2 135	105	362	1 033	288	23	185

noch: 8. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2011 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung

Verwaltungsbezirk	Dar: Haushalte vom Typ		von den Haushalten insgesamt				
	sonstige Haushalte		waren		waren untergebracht		
	ohne Minderjährige	mit Minderjährigen	mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	in Aufnahmeeinrichtungen	in vergleichbaren Einrichtungen	anderweitig
Kreisfreie Städte							
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	3	44	-	36	11
Kaiserslautern, St.	-	.	2	47	-	11	38
Koblenz, St.	.	6	20	155	-	-	175
Landau i. d. Pf., St.	-	-	2	25	-	-	27
Ludwigshafen a. Rh., St.	6	8	23	156	-	-	179
Mainz, St.	-	13	23	106	-	-	129
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	2	11	43	-	.	53
Pirmasens, St.	-	9	2	66	-	-	68
Speyer, St.	-	.	.	4	-	-	5
Trier, St.	17	44	7	319	308	-	18
Worms, St.	-	.	-	72	-	-	72
Zweibrücken, St.	-	-	2	21	-	-	23
Landkreise							
Ahrweiler	2	7	19	105	-	-	124
Altenkirchen (Ww.)	3	2	.	140	-	-	141
Alzey-Worms	2	5	7	73	-	-	80
Bad Dürkheim	3	5	11	96	-	14	93
Bad Kreuznach	.	4	20	82	-	-	102
Bernkastel-Wittlich	.	.	7	63	-	-	70
Birkenfeld	-	4	5	44	-	-	49
Cochem-Zell	.	2	9	53	-	-	62
Donnersbergkreis	3	.	10	50	-	-	60
Eifelkreis Bitburg-Prüm	.	4	7	63	-	-	70
Germersheim	.	2	6	73	-	-	79
Kaiserslautern	.	8	3	88	-	-	91
Kusel	.	-	10	55	-	-	65
Mainz-Bingen	2	2	6	17	-	-	23
Mayen-Koblenz	8	6	38	132	-	-	170
Neuwied	5	6	37	174	-	2	209
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	6	4	34	-	-	38
Rhein-Lahn-Kreis	4	2	14	71	-	-	85
Rhein-Pfalz-Kreis	-	3	9	133	-	-	142
Südliche Weinstraße	-	6	8	58	-	-	66
Südwestpfalz	.	2	3	50	-	-	53
Trier-Saarburg	6	6	13	88	-	-	101
Vulkaneifel	-	-	.	31	-	6	26
Westerwaldkreis	2	4	4	110	-	-	114
Rheinland-Pfalz	75	173	348	2 941	308	70	2 911
Kreisfreie Städte	24	85	96	1 058	308	48	798
Landkreise	51	88	252	1 883	-	22	2 113

9. Empfänger/-innen[1] von besonderen Leistungen am 31.12.2011 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
			Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeitsgelegenheit	sonstige Leistung in Form von	
	insgesamt[2]	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen[3]	ambulant	stationär		Sachleistung	Geldleistung
Männer							
unter 3	70	69	59	1	-	2	8
3 - 7	72	72	53	2	-	5	13
7 - 11	80	80	43	3	-	3	12
11 - 15	87	87	44	3	2	6	14
15 - 18	57	57	39	1	3	3	6
18 - 21	106	106	71	3	9	3	12
21 - 25	116	116	86	1	11	2	9
25 - 30	165	165	126	6	29	10	19
30 - 40	250	250	170	6	37	16	36
40 - 50	164	164	90	6	22	10	22
50 - 60	86	86	42	4	6	4	9
60 - 65	24	24	7	-	1	-	1
65 und älter	40	40	11	-	-	-	2
Zusammen	1 317	1 316	841	36	120	64	163
Durchschnittsalter	28,5	28,5	26,4	28,1	32,7	27,6	26,5
Frauen							
unter 3	68	68	53	5	-	5	10
3 - 7	66	66	46	-	-	2	12
7 - 11	88	88	52	2	-	4	13
11 - 15	82	82	49	2	2	3	11
15 - 18	69	69	38	5	8	5	8
18 - 21	57	57	26	2	7	2	6
21 - 25	78	78	45	8	7	6	11
25 - 30	107	107	70	5	16	3	14
30 - 40	198	198	130	10	16	14	28
40 - 50	135	135	58	12	14	9	20
50 - 60	95	95	30	2	2	2	5
60 - 65	30	30	11	1	1	-	1
65 und älter	70	70	25	1	-	1	3
Zusammen	1 143	1 143	633	55	73	56	142
Durchschnittsalter	30,1	30,1	26,6	29,0	30,8	26,7	25,6
Insgesamt							
unter 3	138	137	112	6	-	7	18
3 - 7	138	138	99	2	-	7	25
7 - 11	168	168	95	5	-	7	25
11 - 15	169	169	93	5	4	9	25
15 - 18	126	126	77	6	11	8	14
18 - 21	163	163	97	5	16	5	18
21 - 25	194	194	131	9	18	8	20
25 - 30	272	272	196	11	45	13	33
30 - 40	448	448	300	16	53	30	64
40 - 50	299	299	148	18	36	19	42
50 - 60	181	181	72	6	8	6	14
60 - 65	54	54	18	1	2	-	2
65 und älter	110	110	36	1	-	1	5
Insgesamt	2 460	2 459	1 474	91	193	120	305
Durchschnittsalter	29,2	29,3	26,5	28,7	32,0	27,2	26,1

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

noch: 9. Empfänger/-innen[1] von besonderen Leistungen am 31.12.2011 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen von Leistungen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII		Und zwar				
			Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger-schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII
	zusammen[2]	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt[3]	ambulant	stationär			
Männer							
unter 3	4	4	3	1	-	1	1
3 - 7	9	9	8	-	-	1	-
7 - 11	25	25	19	2	-	8	-
11 - 15	31	31	23	4	-	7	1
15 - 18	12	12	8	1	-	3	-
18 - 21	22	22	13	2	-	11	-
21 - 25	17	17	13	1	-	5	-
25 - 30	19	19	14	1	-	6	-
30 - 40	35	35	26	5	-	11	-
40 - 50	51	51	38	2	-	18	1
50 - 60	36	36	30	-	-	12	1
60 - 65	15	15	13	-	-	5	-
65 und älter	28	28	20	2	-	10	3
Zusammen	304	304	228	21	-	98	7
Durchschnittsalter	35,0	35,0	35,5	27,2	-	36,7	47,1
Frauen							
unter 3	5	5	3	2	-	-	-
3 - 7	11	11	6	1	-	4	-
7 - 11	25	25	16	2	-	15	1
11 - 15	23	23	14	-	-	12	-
15 - 18	23	23	13	1	1	13	1
18 - 21	25	25	19	-	-	9	-
21 - 25	20	20	12	-	-	8	-
25 - 30	21	21	13	2	-	7	-
30 - 40	41	41	30	3	-	14	1
40 - 50	58	58	43	3	-	17	-
50 - 60	59	59	41	2	-	25	2
60 - 65	17	17	15	1	-	5	1
65 und älter	42	42	39	1	-	15	8
Zusammen	370	370	264	18	1	144	14
Durchschnittsalter	37,5	37,5	40,2	32,1	17,5	35,4	58,6
Insgesamt							
unter 3	9	9	6	3	-	1	1
3 - 7	20	20	14	1	-	5	-
7 - 11	50	50	35	4	-	23	1
11 - 15	54	54	37	4	-	19	1
15 - 18	35	35	21	2	1	16	1
18 - 21	47	47	32	2	-	20	-
21 - 25	37	37	25	1	-	13	-
25 - 30	40	40	27	3	-	13	-
30 - 40	76	76	56	8	-	25	1
40 - 50	109	109	81	5	-	35	1
50 - 60	95	95	71	2	-	37	3
60 - 65	32	32	28	1	-	10	1
65 und älter	70	70	59	3	-	25	11
Insgesamt	674	674	492	39	1	242	21
Durchschnittsalter	36,4	36,4	38,0	29,4	17,5	35,9	54,8

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

10. Empfänger/-innen[1] von besonderen Leistungen am 31.12.2011 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand

Aufenthaltsrechtlicher Status --- Art der Unterbringung --- Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
	insgesamt[2]	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen[3]	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeitsgelegenheit	sonstige Leistung in Form von	
			ambulant	stationär		Sachleistung	Geldleistung
Aufenthaltsrechtlicher Status							
Aufenthaltsgestattung	1 304	1 303	929	26	111	63	166
Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	75	75	49	-	13	2	8
Familienangehörige(r)	91	91	40	6	4	4	8
Geduldete(r) Ausländer(in)	774	774	404	59	62	44	106
Einreise über einen Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
Aufenthaltserlaubnis	182	182	27	-	-	-	2
Folge-oder Zweitantrag	34	34	25	-	3	7	15
Art der Unterbringung							
Aufnahmeeinrichtung	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftsunterkunft	12	12	11	-	-	-	1
Dezentrale Unterbringung	2 448	2 447	1 463	91	193	120	304
Stellung zum Haushaltsvorstand							
Haushaltsvorstand	1 310	1 310	796	39	142	59	146
Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	303	303	154	21	21	17	37
Kind	756	756	471	26	20	40	112
Sonstige Person	91	90	53	5	10	4	10
Insgesamt							
Insgesamt	2 460	2 459	1 474	91	193	120	305

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

noch: 10. Empfänger/-innen[1] von besonderen Leistungen am 31.12.2011 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand

Aufenthaltsrechtlicher Status --- Art der Unterbringung --- Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII		Und zwar				
	zusammen[2]	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt[3]	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger-schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII
			ambulant	stationär			
Aufenthaltsrechtlicher Status							
Aufenthaltsgestattung	216	216	110	14	-	131	4
Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	19	19	9	9	-	2	-
Familienangehörige(r)	43	43	40	3	-	1	-
Geduldete(r) Ausländer(in)	242	242	196	9	1	75	5
Einreise über einen Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
Aufenthaltserlaubnis	153	153	136	4	-	33	12
Folge-oder Zweitantrag	1	1	1	-	-	-	-
Art der Unterbringung							
Aufnahmeeinrichtung	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftsunterkunft	-	-	-	-	-	-	-
Dezentrale Unterbringung	674	674	492	39	1	242	21
Stellung zum Haushaltsvorstand							
Haushaltsvorstand	353	353	265	18	-	123	12
Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	108	108	78	6	-	41	5
Kind	185	185	130	14	-	66	3
Sonstige Person	28	28	19	1	1	12	1
Insgesamt							
Insgesamt	674	674	492	39	1	242	21

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

11. Empfänger/-innen[1] von besonderen Leistungen am 31.12.2011 nach Art der Leistung und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
	insgesamt[2]	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen[3]	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeitsgelegenheit	sonstige Leistung in Form von	
			ambulant	stationär		Sachleistung	Geldleistung
Bosnien und Herzegowina	26	26	11	-	5	-	-
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-
Serbien und Montenegro	138	138	46	1	9	7	31
Polen	1	1	1	-	-	-	-
Rumänien	2	2	1	-	-	-	-
Russische Föderation	94	94	54	10	10	12	14
Türkei	74	74	29	-	4	1	8
Ungarn	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	545	544	271	13	18	7	38
Europa zusammen	880	879	413	24	46	27	91
Algerien	23	23	9	1	2	-	2
Ghana	10	10	8	1	1	-	-
Kongo, Dem. Rep.	5	5	-	-	-	-	1
Nigeria	53	53	39	3	10	4	6
Übriges Afrika	135	135	107	5	10	9	14
Afrika zusammen	226	226	163	10	23	13	23
Amerika zusammen	2	2	1	-	-	-	-
Afghanistan	262	262	196	10	17	17	50
China	17	17	16	-	1	-	2
Indien	42	42	30	-	8	1	3
Iran	220	220	158	7	20	13	32
Libanon	44	44	9	-	-	-	-
Pakistan	24	24	17	-	3	-	1
Sri Lanka	3	3	1	-	-	-	-
Vietnam	12	12	7	3	3	3	3
Übriges Asien	568	568	367	37	68	44	90
Asien zusammen	1 192	1 192	801	57	120	78	181
Übrige Staaten; staatenlos	7	7	4	-	-	1	2
Unbekannt	153	153	92	-	4	1	8
Insgesamt	2 460	2 459	1 474	91	193	120	305

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassungaufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

noch: 11. Empfänger/-innen[1] von besonderen Leistungen am 31.12.2011 nach Art der Leistung und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII		Und zwar				
	zu-sammen[2]	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt[3]	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger-schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5 - 9 SGB XII
			ambulant	stationär			
Bosnien und Herzegowina	15	15	15	-	-	1	-
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-
Serbien und Montenegro	71	71	70	1	-	-	-
Polen	-	-	-	-	-	-	-
Rumänien	1	1	-	-	-	1	-
Russische Föderation	23	23	15	3	-	10	-
Türkei	36	36	31	1	-	5	-
Ungarn	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	230	230	153	8	-	117	5
Europa zusammen	376	376	284	13	-	134	5
Algerien	11	11	8	-	-	3	-
Ghana	1	1	-	1	-	-	-
Kongo, Dem. Rep.	4	4	-	-	-	4	-
Nigeria	5	5	5	-	-	2	-
Übriges Afrika	12	12	9	-	-	5	-
Afrika zusammen	33	33	22	1	-	14	-
Amerika zusammen	1	1	-	-	-	1	-
Afghanistan	22	22	13	7	-	2	-
China	1	1	1	-	-	-	-
Indien	6	6	6	-	-	-	-
Iran	29	29	24	2	1	9	1
Libanon	35	35	26	2	-	8	1
Pakistan	6	6	-	-	-	6	-
Sri Lanka	2	2	2	-	-	-	-
Vietnam	2	2	1	-	-	1	-
Übriges Asien	104	104	91	6	-	28	9
Asien zusammen	207	207	164	17	1	54	11
Übrige Staaten; staatenlos	1	1	1	-	-	-	-
Unbekannt	56	56	21	8	-	39	5
Insgesamt	674	674	492	39	1	242	21

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. - 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. - 3) Eine Untererfassungaufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.